

Ein offenes Ohr für die Bevölkerung

Am Morgen vom 24. November führte das Bürgerforum Küsnacht (BFK) vor der Coop Filiale Itschnach eine Standaktion durch. Bei Kaffee, wärmendem Punsch und Weihnachtsguetzli liessen sich, trotz samstäglicher Einkaufshektik und vom strahlenden Herbstwetter begünstigt, zahlreiche Passanten in offene und spannende Gespräche über das lokale Geschehen verwickeln.

«Was sind Ihre Anliegen, Erwartungen und Wünsche? Was fehlt Ihnen, was stört Sie, wo gibt es Verbesserungsbedarf?» Dies einige der Fragen, auf die das BFK Antworten suchte. Ziel der Aktion und zugleich Daueranliegen war es, den Puls der Bevölkerung zu fühlen, aber auch mittels eines Flyers das Bürgerforum noch bekannter zu machen und neue Mitglieder zu werben.

Seit seiner Gründung als partei- und behördenunabhängiger Verein im Jahr 2004 setzt sich das BFK ausschliesslich mit kommunalen und zum Teil mit regionalen Themen auseinander. Gemessen am Mitgliederbestand ist es die drittgrösste politische Kraft in Küsnacht. Bürgernah und sachbezogen, hinterfragend, aber lösungsorientiert, versucht es, möglichst nachhaltige Entscheide mitzugestalten. Parteipolitisch nach allen Seiten offen, finden sich in seinen Reihen auch Mitglieder herkömmlicher Parteien.

Oberstes Ziel seit der Gründung sind die Erhaltung der hohen Wohnqualität und eine massvolle Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Deshalb bringt sich das BFK immer wie-



Standaktion des BFK.

Foto: zvg

der bei Fragen der Bau- und Zonenordnung ein, in jüngster Zeit, mit Erfolg, bei der Erhaltung von Grün- und Freihaltezonen (Sunnewis und Parkanlage Horn). Bei der Planung zur Gestaltung des Dorfkeins, sprich Überbauung des Parkplatzareals Zürichstrasse, wirkte das BFK aktiv mit, entschied sich aber schliesslich dafür, die massvollere (Parkdeck-)Variante zu unterstützen. Seit dem Null-Entscheid vom Februar 2017 setzt es sich für eine zügige Verbesserung der Parkplatzsituation und weiterhin für ein attraktives Einkaufen im Zentrum ein.

Weitere Anliegen sind die Entlastung des Dorfkerns vom Transitverkehr, die Belebung der Quartiere sowie der Ausbau und die Erneuerung von Sportanlagen speziell zum Wohl der Jugend (unter anderem KEK, Ersatz des Rasenbelags im Fallacher, Verbesserung und intensivere Nutzung der Sportanlage Heslibach).

Zu guter Letzt, aber nicht abschliessend: Als einzige politische Kraft im Dorf – die löbliche Ausnahme ist hier unser Gemeindepräsident als Einzelperson – kämpft das BFK, in Zusammenarbeit mit dem «Verein Flugschneise Süd – Nein», gegen den Fluglärm an. Die jüngsten Beispiele dafür sind zwei Einwendungen ans Bundesamt für Zivilluftfahrt zum SIL-Konzeptteil (nationale Entwicklung des Flugverkehrs) und zum Betriebsreglement des Flughafens Zürich. Beide umfassten auch Unterschriftensammlungen im grossen Stil. Das BFK befürwortet eine Kerosin-Steuer, ist gegen einen weiteren Ausbau des Hubs und bekämpft die geplanten Süd-Starts, die unter anderem über Küsnacht führen. Jeder soll zwar fliegen können, aber zu einem verursachergerechten Preis.

Mehrfach fiel in Itschnach das Stichwort «Quartierladen», der sehr geschätzt wird, aber auch Verbesserungspotenzial aufweist (Bancomat, Briefkasten und Kaffee-Ecke). Vereinzelt wurden bessere Busverbindungen ins Dorf gefordert und die Aufhebung der mobilen Abfallentsorgung im Fallacher kritisiert.

Leider fiel die zweite Standaktion, die für Samstag, 8. Dezember, vor dem Coop Dorf geplant war, dem stürmischen Wetter zum Opfer. Diese kann nun hoffentlich am kommenden Samstag nachgeholt werden. Jedenfalls freut sich das BFK auf die erneute Tuchfühlung mit der Küsnachter Bevölkerung.

Peter Ritter, BFK

www.buergerforum-kuesnacht.ch